

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 27. Regensburg, am 21. Juli 1819.

.....◆.....

I. Aufsätze.

* Ueber ein neues Solanum. Von Hrn. Provisor Raab.

Während meines Aufenthalts in der Schweiz fand ich am Strande des Genfer Sees nahe bey Lausanne eine Art Solanum, welche dem Habitus nach mit *S. Dulcamara* übereinkam, durch seine filzige Bekleidung aber auffallend sich auszeichnete. Da Willdenow und Persoon von *Dulcamara* eine Varietät: β *Solanum dulcamarum africanum foliis crassis hirsutus*, Dill. Eltham 365. t. 237. f. 252. anführen, so hielt ich meine Pflanze dafür, und übersandte Hrn. Pr. Nees von Esenbeck einige eingelegte Exemplare, so wie auch reife Saamen. Der Sorgfalt dieses gelehrten Naturforschers gelang es, junge Pflanzen in verschiedenem Boden zu erziehen, die nunmehr in mehrere Gärten vertheilt sind, und namentlich in den botan. Gärten zu Leyden und Erlangen im vorigen Jahre blühten und Früchte brachten.

D d

Da sich dieses Gewächs durch die Kultur nicht im geringsten verändert, und die gezogene Pflanze der wildwachsenden vollkommen gleich bleibt, so kann sie mit Recht als neue Art aufgestellt werden, und fragt sich, ob ausser dieser wirklich eine filzige Abart des *S. Dulcamara* vorkomme. *) Ich nehme daher keinen Anstand, meine schon früher entworfene vergleichende Beschreibung dieser neuen Pflanze (*Solanum littorale* benannt) mit *S. Dulcamara*, mit dem Wunsche öffentlich bekannt zu machen, daß Botaniker darauf achten möchten, dieselbe auch in unserm deutschen Vaterlande aufzufinden. Von meinen mitgebrachten Exemplaren findet sich ein großer Theil in den Herbarien verschiedener Botaniker zerstreut, und manchen dürfte es vielleicht angenehm seyn, etwas Näheres über die Eigenthümlichkeit dieser Pflanze zu lesen.

Solanum littorale. *Solanum Dulcamara.*

S. caule inermi fruticoso scandente villosa, foliis cordato-ovatis acuminata, glabris, corymbis oppositifoliis. *S. caule inermi fruticoso scandente, foliis cordatis, acuminatis, glabris, corymbis oppositifoliis.*

*) Wir haben, um hierüber zur Gewissheit zu kommen, ein getrocknetes Exemplar der Raabischen Pflanze an einen Besitzer des Hort. Elthamensis zur Vergleichung geschickt. Redaction.

Descriptio. Caulis inermis fruticosus scandens, pedalis, tripedalis et altior, teretiusculus, tomentosus. Rami alterni erectiusculi villosi. Folia alterna, petiolata, nervosa, glauco-viridia integerrima, hinc inde sinuata, tomentosa, figura varia; inferiora elliptica, cordato-ovata, obtusa; superiora auriculata, quasi hastata; suprema magis acuminata. Panicula cymaeformis oppositifolia erecta. Peduncululi elongati cum nodis pedicellis calyceque villosi sunt. Corolla violacea, laciniis extus pilis rigidis albis vestitis, intus glaberrimis, primum patentibus, post reflexis, maculis duobus viridibus marginem flavis ad basin notatis. Antherae sulphurerae cohaerentes. Bacca elliptica vix acu-

Descriptio. Caulis inermis fruticosus decumbens, scandens, pedalis, tripedalis et longior, angulatus, glabriusculus, cortice cinereo obtectns. Rami alterni divaricati glabriusculi. Folia alterna petiolata nervosa, laete viridia, integerrima ad marginem non raro sinuata, glabriuscula, acuminata; inferiora cordata, ovata; superiora auriculata. Corymbus cymosus, dichotomus ad apicem ramorum dispositus. Pedunculorum nodi excavati sunt flores emittentes. Corolla violacea, laciniis intus glaberrimis, extus glabriusculis, primum patentibus dein reflexis, basi punctis duobus viridibus notatis. Antherae citrinae cohaerentes. Bacca elliptica rubra polysperma. Semi-

D d 2

minata rubra polysperma. Semina reniformia ut in Solano Dulcamara. na reniformia compressa flavicantia.

Frutex glaucus totus viloso-tomentosus, praesertim rami juniores. Frutex glaber hinc inde pilis raris albis praeditus.

Floret Junio et Julio.

Habitat ad Lacum Lemanium inter Vidy et Pully in locis inundatis, ad ripas et margines fossarum prope Ouchy en Chamblande etc.

II. Englische Litteratur.

In dem ersten Theil des 12ten Bandes des Linnean Transactions, der bereits in den phyto-graphischen Jahrbüchern angezeigt ist, hat der Präsident Eduard Smith die in dem Linneischen Herbario unter *Anthericum caliculatum* vorgefundenen Tofielden auseinander gesetzt. Nach Smiths Angabe hat Linne selbst, nachdem er in der ersten Ausgabe der *Gen. pl.* ad. 1. 106 ganz richtig das *Anthericum caliculatum* vor den Augen gehabt hatte, in der zweyten um 5 Jahre später erfolgten Ausgabe dieses wie schon Tournefort vor ihm mit der Gattung *Bulbine* *Gen. pl.* 1. 95 verwechselt, hierdurch ist in der ersten Ausgabe der *Sp. pl.* *Anthericum* eine Mischung

minata rubra polysperma. Semina reniformia ut in Solano Dulcamara. na reniformia compressa flavicantia.

Frutex glaucus totus viloso-tomentosus, praesertim rami juniores. Frutex glaber hinc inde pilis raris albis praeditus.

Floret Junio et Julio.

Habitat ad Lacum Lemanium inter Vidy et Pully in locis inundatis, ad ripas et margines fossarum prope Ouchy en Chamblande etc.

II. Englische Litteratur.

In dem ersten Theil des 12ten Bandes des Linnean Transactions, der bereits in den phyto-graphischen Jahrbüchern angezeigt ist, hat der Präsident Eduard Smith die in dem Linneischen Herbario unter *Anthericum caliculatum* vorgefundenen Toffielden auseinander gesetzt. Nach Smiths Angabe hat Linne selbst, nachdem er in der ersten Ausgabe der *Gen. pl.* ad. 1. 106 ganz richtig das *Anthericum caliculatum* vor den Augen gehabt hatte, in der zweyten um 5 Jahre später erfolgten Ausgabe dieses wie schon Tournefort vor ihm mit der Gattung *Bulbine* *Gen. pl.* 1. 95 verwechselt, hierdurch ist in der ersten Ausgabe der *Sp. pl.* *Anthericum* eine Mischung

sehr heterogener Pflanzen geworden, von denen hier die Tosiellen berichtet werden. Die Auseinandersetzung der Gattungscharaktere und dazu gehörigen Synonyme ist mit jener der Denkschriften der Reg. botan. Gesellschaft 1ter Th. die dem englischen Verfasser unbekannt geblieben sind, in der Hauptsache übereinstimmend, nur das von ihm ein dreytheiliger Kelch und 6 Kronenblätter statt eines Involucrum und Perigonium angenommen werden. Die Berichtigung der beyden Arten *T. alpina* und *palustris* ist ebenfalls mit jener der Denkschriften fast gleichlautend, doch ohne Rücksicht auf Wahlenberg der bey Lappländischen Pflanzen doch kaum zu entbehren ist. Eine sonderbare Abweichung ist aber, das Smith unsere *Tosiella palustris* die er erst aus Redoutés Liliaceen genauer kennen lernte und später auf dem Mont Cenis fand, zu *T. alpina* zählet, dagegen unsere *Tosiella alpina* zu *T. palustris*. Beyde Pflanzen wohnen auf Alpen, beyde auf Moor oder wenigstens nassen Stellen, unsere deutsche *T. palustris* gehet aber bis in die Ebenen von Regensburg herab, indess die zweyte Art in Lappland, Schottland, Deutschland und Amerika nur im Gebirge und meistens auf Alpen vorkömmt. Die Benennung der Denkschriften ist dieser Natur gemäser, jene von Smith folget der Regel der Priorität, weil Hudson der Alpenpflanze den Namen *T. pa-*

lustris beygelegt hatte. Beyde sind im Linneischen Herbario unter *Anthericum calyculatum* eingeschaltet. Welchen der beyden Namen die Botaniker in Zukunft beybehalten wollen, ist gleichgültig, aber wichtig ist es, auf diese Verschiedenheit aufmerksam zu machen, damit nicht eine neue Verwirrung beginnt, wo man zu ordnen strebte.

Ferner wird aus einer nordamerikanischen Pflanze von Kalm, von der sich drey Exemplare in dem Linneischen Herbarium vorfinden, eine neue Art gemacht. *T. stereopetala racemo cylindraceo, bracteis calycem superantibus, caule glabro diphylo, petalis lanceolatis acutis.* S. l. cit. p. 243. t. VIII. s. 1.

Aus der Gmel. Syn. Sibir. 1. p. 73. das in den Denkschriften zu *T. palustris* gezogen wird, macht Smith eine neue Art *T. cernua racemo cylindraceo floribus cernuis, bracteis brevissimis, pedunculis glabris longitudine corollae, caule aphylo.* p. 344. Die Blüthen werden von Gmel. weifs angegeben. Ob die blättrige Varietät von Steller die Gmel. anführt, nicht eine eigene Art seyn könne, läfs der Verfasser unentschieden.

Das Synonym des Hortus Cliff, 140. und Gran, verg. 39. ed. 2. 51 erscheint hier als eigene Art, *T. pubens racemo cylindraceo interrupto, pedunculis fasciculatis scabris longitudine co-*

rollae. Alle diese fünf Arten waren von Linn. in den Sp. pl. unter *Anthericum calyculatum* enthalten. Diesen wird noch als verwandt eine 6te Art von Michaux und Purch beygesetzt. *T. glutinosa racemo ovato coarctato, pedunculis glutinosis scabris longitudine corollae, antheris orbiculatis exsertis.* p. 246. t. VIII. f. 2.

Gr. Casp. v. Sternberg.

III. Versammlung der königl. botan. Gesellschaft.

Montags den 21. Juni versammelten sich die Mitglieder der botanischen Gesellschaft zu einer ausserordentlichen Sitzung, indem wenige Tage zuvor nach einer Abwesenheit von 6 Jahren ihr würdiger Vorstand, Herr Graf von Bray Excellenz in Gesellschaft unsers allverehrten Mitgliedes, Herrn Gr. von Sternberg, endlich wieder in Regensburg angekommen war. Die Versammlung, welcher auch unser Veteran im Gebiete des Wissens, der geistliche Rath und Professor, Herr Placidus Heinrich, als eines der ältesten Ehrenmitglieder und Freund der Gesellschaft mit beywohnte, wurde von dem verehrungswürdigen Herrn Präsidenten durch eine gehaltvolle Rede eröffnet, in der er der Gesellschaft die Fortdauer seiner gewogentlichen Gesinnungen und Anhänglichkeit gütigst zusagt, und sie aufmuntert, dem vorgesteckten Ziele um so mehr nachzustreben, als Florens Gebiet durch die neuern und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1819

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Sternberg Kaspar (Caspar Maria) Graf von

Artikel/Article: [Aufsätze, Englische Literatur 413-419](#)